

26.11.15 WAZ

Kooperation Asberg/Rheurdt-Schaephuysen siegt und verliert

Faustball Gegen Nachbar TKD Duisburg gibt es für das Verbandsliga-Team einen 3:1-Erfolg

Das Herren-Team der Faustballkooperation des TV Asberg/Spielvereinigung Rheurdt-Schaephuysen war jetzt zum 5. Spieltag der Verbandsliga nach Radevormwald geladen. Aufgrund der Flüchtlingssituation in Radevormwald sind die Turnhallenzeiten gerade sehr begrenzt, so dass der fünfte Spieltag vom 17. Januar vorgezogen werden musste.

Trotz der personellen Knappheit aufgrund der spontanen Umlegung des Spieletages, konnte die Kooperation sich im ersten Spiel des Tages gegen Nachbar TKD Duisburg mit 3:1 (13:11, 11:7, 4:11, 11:9) durchsetzen.

Im zweiten, sehr umkämpften Spiel, konnte das Team nur einen Satz für sich entscheiden und musste

daher die Punkte für das Spiel nach einem 1:3 (9:11, 11:6, 9:11, 5:11) an den Dahletrauer TV abgeben.

Alternativen fehlen

Angreifer Jakob Janßen sagte nach dem Spieltag: „Im zweiten Spiel haben uns heute die Alternativen gefehlt. Ein oder zwei Auswechsellspieler hätten mehr Sicherheit gebracht

und vielleicht im entscheidenden Moment neue Akzente setzen können.“ In der Tabelle findet sich das Team nun im Mittelfeld wieder, kann jedoch, wenn alles perfekt läuft, schon beim nächsten Spieltag am 29. November ab 10 Uhr in der Sporthalle an der Berufsschule 10, in Moers den Klassenerhalt festmachen.



Angreifer Jakob Janßen.

waja

27.11.15 RD

Oldies des SV Schaephuysen können es immer noch

Faustball 20 Jahre nach den Spielen sind die Ex-Bundesliga-Akteure wieder im Einsatz. Und das recht erfolgreich

Gut 20 Jahre nach dem Aufstieg in die 2. Bundesliga haben sich die alten Kämpen des SV Schaephuysen von damals von ihren Sofas erhoben und sich wieder dem damals so geliebten Spielgerät, dem Faustball, zugewandt. Kapitän Peter Kawaters konnte schon im Sommer in der Liga „Männer 35“ mit einigen Mitspielern erste Erfahrungen sammeln. Jetzt hat sich das Team der alten Tage in der Bezirksklasse Nord als unterste Spielklasse des Rheinischen Turnbundes angemeldet.

„Wir sind sieben Spieler und haben neun Verletzungen. Keiner ist ohne Einschränkungen am Start. Nimmst man noch unser allgemeines Übergewicht dazu, dann haben wir zehn Krankheiten“ so Roberto Sonfeld, der neben Robert Höfken den schwierigen Part am Schlag ausführt. Unter dem Motto „Oldies but Goldies“ möchte das Team den Spaß an der Sache neu für sich kultivieren.

Schon am ersten Spieltag in Essen war aber schnell klar, dass sich die al-

te Herren-Riege nicht so einfach die Butter vom Brot nehmen lassen wollte. Beide Spiele gegen Voerde wurden mit einigen Wacklern gewonnen.

Reise nach Voerde

Nun ging die Reise nach Voerde. „Ich kann doch meine Jungs nicht mit leerem Magen auf Reisen schicken“, schwelgte Mama Höfken in positiven Erinnerungen an die glorreiche Zeit und lud die Mannschaft flugs zum erweiterten Frühstück ein.

War das eine Wiederschensfreude, als man bei Frikos, Brötchen und Gulasch den Spieltag so wie früher vorbereitet.

Gut gestärkt ließ die Truppe auch an diesem Spieltag nichts anbrennen und beherrschte Ball und Gegner. Polizei Wuppertal, Solingen-Ohligs und die TG Essen-West hatten nicht den Hauch einer Chance, weil die eigene Eigenfehlerquote gegenüber dem ersten Spieltag deutlich nach unten geschraubt werden konnte.

„Mal gut, dass keiner in unseren WhatsApp nach dem Spieltag rein gucken kann. Da werden die Wunden geleckt. Früher haben wir die Flasche Bier aus dem Kasten weiter gereicht, und heute die Tube Schmerzgel“, schmunzelt Ralf Vollmann.

Zur Saisonhalbezeit führt die Kooperation TV Asberg/SpVgg Rheurdt-Schaephuysen vor dem TV Voerde II, TG Essen-West, PSV Wuppertal, TV Voerde III und Ohliger TV.

waja